

# Z e r t i f i k a t

## Bestimmung der Gesamtmigration von gesinterten PE-Stäben

Auftraggeber: Tridelta Siperm GmbH, Ostkirchstr. 177, 44287 Dortmund  
Auftragsnummer : PA-1254-24  
Muster : weiße bzw. graue Prüfstäbe mit den Bezeichnungen  
HP 10, HP 20S, HP 20, HP 40, HP FI, HP FI-R  
Datum: 17.02.2025

Die Bewertung der Gesamtmigration zu den oben genannten porösen PE-Materialien bezieht sich auf die Untersuchungsergebnisse aus Fraunhofer IVV Prüfauftrag PA-1254-24 (Fraunhofer IVV revidierter Prüfbericht PA-1254-24 vom 31.10.2024).

Die Bestimmung der Gesamtmigration erfolgte in die Simulanzen 3 % Essigsäure und 95 % Ethanol als Alternative zur Bestimmung der Gesamtmigration in Öl durch komplettes Eintauchen jeweils bei den Prüfbedingungen 10 d / 40 °C gemäß der europäischen Norm EN 1186-3:2022-10.

Der Grenzwert für die Gesamtmigration beträgt 10 mg/dm<sup>2</sup> gemäß Artikel 12 der europäischen Kunststoffverordnung (EU) Nr. 10/2011 (zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 2023/1627).

Die Analysentoleranz beträgt  $\pm 2$  mg/dm<sup>2</sup> für wässrige Simulanzen und 95 % Ethanol.

Die untersuchte PE-Stäbe entsprechen dem Gesamtmigrationsgrenzwert in Kontakt mit allen Arten von Lebensmitteln bei Langzeitlagerung bei Raumtemperatur und darunter, einschließlich Heißabfüllung (z.B. 2 h / 70 °C oder 15 min / 100 °C).

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Untersuchungen an Prüfstäben durchgeführt wurden. Da es sich um poröse, gesinterte Materialien handelt, ist nicht bekannt, wie weit das Simulanz bzw. Lebensmittel bei einer realen Anwendung in die Materialien eindringen kann. Die Probengeometrie kann einen Einfluss auf die Migrationswerte haben.

Fraunhofer Institut  
Verfahrenstechnik  
und Verpackung

Freising, 17.02.2025

Annika Ebert  
(stellv. Prüfleitung Migration)

Carina Stärker  
(autorisierte Wissenschaftlerin Migration)